

Kinder- und Familien-Andacht zum Heiligen Abend – 24. Dezember 2022 – ein Krippenspiel mit Liedern und Gebeten

Konzept: Pallotti-Kindergottesdienst-Team

Das Konzept basiert auf dem bewährten Heiligabend-Kindergottesdienst mit Krippenspiel der vergangenen Jahre.

Das Krippenspiel kann genutzt werden:

- mit eher kleinen Kindern als Vorlesestück der Erwachsenen für die Kinder oder auch als Schauspiel, also bildlich unterstützt mit eigenen Krippenfiguren oder Bilderbüchern
- je nach Alter der Kinder können diese die Krippenfiguren führen oder auch bereits Texte sprechen und/oder Lieder mitsingen
- mit größeren Kindern kann das Krippenspiel auch entweder mit Krippenfiguren oder mit echten Personen mit verteilten Rollen gelesen und gespielt werden
- Das Krippenspiel gibt es auch als Hörspiel-Version.

Das braucht ihr für den Gottesdienst (bitte vorbereiten):

einen „Raum“ für die Umsetzung, also beim Spiel mit den Krippenfiguren am besten einen Tisch oder Platz, an dem das Schauspiel stattfinden kann und alle gut sehen und ggf. mitmachen können; beim Spiel mit verteilten Rollen Texte für alle Mitwirkenden und beim Spiel mit echten Personen Platz für „Auftritte“;

das Liederheft und/oder ein Gotteslob; evtl. Begleit-Instrumente

Kerzen/Lichter: „Jesus“-Kerze; Adventskranz mit Kerzen (oder 4 Kerzen); je ein Teelicht pro Familienmitglied, Feuerzeug oder Streichhölzer (bei kleinen Kindern auch LED-Teelichter oder auch die Martinslaternen);

Krippenfiguren oder Bilderbuch zum Thema oder kleine Verkleidungselemente bei echten Personen, um die Rolle zu verdeutlichen (z. B. Umhang, Kopftuch, Stab, Plüschschaf, Engelskrone o. ä.) und einige Requisiten wie Babypuppe als Jesuskind, Gaben der Hirten (Fellstück o.ä., Flöte o.ä., kleine Decke, Brotstück, Apfel, Laterne o.ä.)
Die Zahl der Hirten und Engel kann leicht der Anzahl der eigenen Familienmitglieder oder den vorhandenen Krippenfiguren angepasst und entsprechend zusammengefasst werden ebenso wie auch die Hirtengaben nach eigenen Möglichkeiten angepasst werden können.

1. Begrüßung (*Gong, Glocke, Glas o. ä. anschlagen; die Vorlesetexte liest jeweils ein älteres Kind oder ein Erwachsener*):

Sprecher: Wir sind alle zusammengekommen, diesen Gottesdienst miteinander zu feiern.

Jesus, du hast gesagt, „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen“.

Zum Zeichen dafür, dass du, Jesus, bei uns bist, wollen wir die „Jesus“-Kerze anzünden und unseren Gottesdienst mit dem Kreuzzeichen beginnen! (Die „Jesus“-Kerze wird entzündet.)

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes! Amen! (Alle machen das Kreuzzeichen.)

Um uns einzustimmen auf den Heiligen Abend wollen wir mit einem Lied nochmal den Weg durch den Advent gehen.

Lied: „Das Licht einer Kerze“, Strophe 1 bis 4 (GottesLob 749)

(Es werden dazu vier Kerzen (am Adventskranz) angezündet.)

2. Einführung zum Krippenspiel

Sprecher: Heute ist es also endlich soweit: Wir feiern zusammen, dass Gott seinen Sohn Jesus Christus als Mensch zu uns Menschen geschickt hat, dass Jesus, das Christkind, geboren ist. Damit wir uns besser vorstellen können, wie es dabei zugegangen ist, wollen wir mit unserem Krippenspiel die Geschichte um die Geburt Jesu, so wie sie in der Bibel bei Lukas steht, zum Leben erwecken.

3. Aufruf des Kaisers (Hörspiel Track 1)

Ein Bote des Kaisers aus Rom, kommt nach Nazareth, wo Maria und Josef wohnen.

Er bläst eine Fanfare und ruft:

Bote: Hört, hört, ihr Leute, hört, hört. (Er entrollt ein Papier und spricht:)

Ein Befehl des Kaisers Augustus!

Ihr Leute hört den Befehl:

Ein jeder Mann soll sich eintragen lassen in Steuerlisten!

Dorthin soll ein jeder gehen, wo er geboren wurde!

Auf dem Gemeindeamt seiner Heimatstadt soll er sich eintragen lassen.

Denn der Kaiser will wissen, wie viele Menschen in seinem Reich wohnen.

Dies ist ein Befehl des Kaisers Augustus!

Josef: (spricht zu Maria)

Der Kaiser hofft auf viele Steuern

Und will die Liste nun erneuern.

Und jeder reist in kurzer Frist

Dahin, wo er geboren ist.

Und weil aus Betlehem ich bin,

deswegen müssen wir dorthin.

(Beide machen sich auf den Weg nach Betlehem.)

Maria: (spricht zu Josef)

Hör, Josef, was ich sage dir:

Die Reise wird beschwerlich mir.

Wann sind wir endlich an dem Ziel?

Das Laufen wird mir jetzt zu viel.

Josef:

Ich Sorge mich schon lang um dich.

Willst du erst etwas ruhen, sprich?

Maria:

So lass ein wenig uns verschnaufen.

Danach kann ich dann wieder laufen.

(Beide setzen sich hin und machen Pause, dann:)

Maria:

Schon lange überleg ich mir:

Wo finden wir denn dort Quartier?

Josef:

Die Herberg mitten in der Stadt

Bestimmt für uns ein Zimmer hat.

Wohlauf, Maria, lass uns gehn,

so wird es sein, du wirst es sehn.

4. Herbergssuche (Hörspiel Track 2)

Maria und Josef machen sich wieder auf den Weg; während sie unterwegs sind, singen alle das „Lied zur Herbergssuche“

Die 3 Wirte (evtl. bekleidet mit Schürze, Küchentuch, o. ä.) stellen sich auf.

Maria und Josef stehen beim ersten Wirtshaus. Josef klopft mit dem Stock oder den Fingerknöcheln.

Der Wirt reagiert erst nicht, **daher klopfen alle Kinder, um dem Josef zu helfen, den Wirt zu wecken.**

Josef:

*Lasst uns herein, ich bitte sehr,
wir beiden kommen von weit her.
Wollt Obdach meiner Frau gewähren,
denn sie bald wird ihr Kind gebären!*

Wirt 1:

*Ihr beiden kommt mir gerade recht.
Da kennt ihr mich, den Wirt hier, schlecht!
Ihr seht nicht aus, als wärt ihr reich.
Drum schert euch fort, und bitte gleich!*

Maria und Josef gehen zum zweiten Wirt; Josef und **alle Kinder klopfen.**

Wirt 2:

*Aus allen Ecken, allen Kanten,
da kommen heute Asylanten.
Mein Haus ist voll in allen Zimmern,
ich kann um euch mich nicht mehr kümmern.
Wo ihr heute bleibt, seht selber zu,
ihr Bettelpack! Lasst mich in Ruh!*

Maria und Josef gehen zum dritten Wirt; Josef und **alle Kinder klopfen.**

Josef:

*Ach, lieber Herr, gebt uns Quartier!
Wie lange suchen wir schon hier!
Helft meiner Frau, der müden, armen,
lasst ihren Zustand euch erbarmen.*

Wirt 3:

*Ich hab so viele Leut im Haus,
ich weiß ja selbst nicht ein noch aus.
Doch will ich euch den Rat erteilen,
dort hinten (zeigt die Richtung) zu dem Stall zu eilen.
Dort könnt ihr, wenn ihr wollt, kampieren.
Im Stroh braucht ihr wohl nicht zu frieren.*

Maria:

*Habt vielen Dank. Wir gehen hin,
weil ich so furchtbar müde bin.*

Maria und Josef gehen „zum Stall“.

5. Die Hirten (Hörspiel Track 3)

(Licht reduzieren = Nacht)

Die Hirten kauern sich auf Felle/Decken auf den Boden. Hirte 1 und 2 halten Wache, alle anderen schlafen (als „Kostüme“: z. B. alte Mäntel, Felle, Wolldecken, Hirtenstecken, Plüsch-Schafe).

Hirte 1:

*Es ist so still um Mitternacht.
Und alles schläft. Wir halten Wacht.
(Ein Engel tritt auf, wird beleuchtet)*

Hirte 2:

*Was ist das? Ein so helles Licht?
Die Sonne ist das doch noch nicht.
Es nähert sich. Was ist da los?
Wohin verkrieche ich mich bloß?*

Hirte 3 (wacht auf, sieht das Licht und ruft):

Schaut, schaut – was kann das sein?

Seht ihr am Himmel den hellen Schein?

Leises Summen der Melodie von „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ im Hintergrund

Hirte 4 (wacht auf, legt die Hand ans Ohr und horcht, sagt dann ergriffen):

**Es singt und klingt am Himmel so klar,
so feierlich ist es, so wunderbar!**

(die Engel gehen langsam los)

Alle Hirten (rütteln die Hirtenkinder wach):

Wacht auf und hört und seht:

Es ist, als ob der Himmel aufgeht!

Die Hirtenkinder erwachen und wenden sich dem Licht der Engel zu. Alle starren furchterfüllt auf die Engel.

Wortlos und würdig erscheinen die Engel; ein Engel hält einen Stab mit dem Weihnachtsstern in der Hand; die Engel stellen sich vor den Hirten auf. (das *Licht geht an*)

6. Die Frohe Botschaft der Engel

Engel 1 geht mit dem Stern voraus.

Engel 1:

Habt keine Furcht, ihr werdet seh'n, es soll nichts Böses euch gescheh'n.

Engel 2 (gesprochen):

**Vom Himmel hoch, da komm ich her,
ich bring euch gute neue Mär,
der guten Mär bring ich so viel,
davon ich sing und sagen will.**

Engel 3 (gesprochen):

**Euch ist ein Kindlein heut gebor'n.
Von einer Jungfrau auserkor'n.
Ein Kindelein so zart und fein,
Das soll euer Freud und Wonne sein.**

Engel 4 (gesprochen):

**Es ist der Herr Christ, unser Gott,
der will euch führ'n aus aller Not.
Er will euer Heiland selber sein,
von allen Sünden machen rein.**

alle Engel (sprechen zusammen):

**So merket nun das Zeichen recht:
Die Krippe, Windelein so schlecht,
da findet ihr das Kind gelegt,
das alle Welt erhält und trägt.**

Hirte 4

**O hört die Botschaft, liebe Leute,
der Heiland ist geboren heute.
So lasst nach Betlehem uns gehen
Um schnell den Heiland anzusehen!**

Lied: „Engel auf den Feldern singen“ Gotteslob 250

Der Sternenengel geht mit dem Stern voraus, die anderen Engel folgen und gehen hintereinander **langsam** in Richtung Stall. Dort warten sie auf die Hirten.

Hirte 1:

**Schon recht, doch seid nicht zu geschwind!
Was schenkt ihr denn dem Himmelskind?**

Hirte 3:

**Ich hab mir schon was ausgedacht:
Ein Lämmchen wird ihm mitgebracht!**

Die Engel gehen voraus, die Hirten und Hirtenkinder packen ihre Geschenke und folgen ihnen zum Stall. **Lied: „Stern über Bethlehem“** Gotteslob 261

7. Die Hirten an der Krippe (Hörspiel Track 4)

Während die Hirten den Engeln nachfolgen, wird die Krippe mit dem Jesuskind und rechts und links davon Maria und Josef „aufgebaut“. Die Engel stellen sich im Halbkreis hinter ihnen auf. Die Hirten bleiben vor ihnen stehen, nehmen ihre Hüte ab und grüßen mit einer Verneigung die heilige Familie. Der jeweils sprechende Hirt legt seine Gabe nieder.

Hirte 1:

Hier ist der Stall, hier muss es sein.

Kommt her, der Weg führt hier herein!

(Geht etwas näher heran)

Du Gottessohn vom Weltenall,

du liegst in einem dürft'gen Stall.

Ich selbst bin arm, doch bring ich schnell

Für dich ein warmes, weiches Fell.

(verbeugt sich, reicht Josef ein Fell, tritt dann zurück)

(Maria nimmt das Jesuskind aus der Krippe, Josef legt das Fell hinein, Maria legt das Jesuskind in die Krippe zurück auf das Fell)

Hirte 2 (tritt an die Krippe)

Weil es so kalt ist heute Nacht:

hab ich dir eine Decke mitgebracht.

(verbeugt sich und deckt mit der Decke das Jesuskind schön zu, tritt dann zurück)

Hirte 3 (tritt vor das Kind und spricht)

Ein Lämmchen habe ich genommen

Und bin damit hierher gekommen.

Ich schenk es dir, so zart und klein,

weil du einst Gottes Lamm wirst sein.

(verbeugt sich und legt sein Schaf an die Krippe, tritt dann zurück)

Hirte 4 (geht hoch und spricht):

Schau her, was ich dir mitgebracht:

Die Hirtenflöte, selbstgemacht.

(verbeugt sich und legt seine Flöte in die Krippe, tritt dann zurück)

Hirtenkinder:

Wir haben auch an euch gedacht:

und diese Laterne mitgebracht,

dazu noch ein Stück Brot

und Äpfel, süß und rot.

Josef:

Wir sagen euch Dank, ihr Hirten all,

wie reich macht ihr den armen Stall

durch euer Kommen, eure Gaben,

das Kind, es wird dran Freude haben!

Maria:

Ihr Hirten, ihr sollt gesegnet sein,

Tragt Gottes Liebe in die Welt hinein.

Alle singen zusammen das Lied „Ihr Kinderlein kommet“.

Lied: „Ihr Kinderlein kommet“, Liedblatt, Str. 1, 2, 3, 4 Gotteslob 248

8. Lichterreigen

Für alle Anwesenden je ein Teelicht für den Lichterreigen anzünden.

(Das elektrische Licht wird teilweise gelöscht.)

Lied: „Kinder tragen Licht ins Dunkel“, Liedblatt, Str. 1, 2, 3

Alle Anwesenden, die Kinder und die Erwachsenen, tragen die Lichter zum Stall und stellen sie zum Jesuskind an die Krippe.

9. Schlussgebet (Hörspiel Track 5)

Die Verse können mit verteilten Rollen oder von einem Sprecher vorgetragen werden:

1) Wir zünden eine Kerze an,

damit es jeder sehen kann:

In unserm Dunkel brennt ein Licht.

Das sagt uns, Gott vergisst uns nicht.

2) In dunkler, kalter Winternacht

Ist dieses kleine Licht erwacht.

Es sagt uns allen: Seid bereit

Für Gottes Ankunft allezeit.

3) In unsre Welt von Angst und Leid

Schickt Gott den Herrn der Herrlichkeit.

So liegt im Stroh sein armes Kind,

damit wir nicht verloren sind.

4) Oh leuchte, leuchte kleines Licht,

sag allen: Gott vergisst uns nicht!

Gott ist mit uns auf allen Wegen

Begleitet uns mit seinem Segen.

Sprecher: Wir wollen gemeinsam beten.

Alle: Gott, du hast durch die Geburt deines Sohnes die dunkle Nacht vertrieben.

Mach unsere Herzen hell mit deinem Licht.

Freude erfülle unser ganzes Leben.

Schenke allen Menschen deinen wahren Frieden.

Herr segne uns und bleibe bei uns jetzt und alle Tage.

Amen

Lied: Stille Nacht, heilige Nacht Gotteslob 249

Wir wünschen einander „Frohe Weihnachten“!